

Basel, 21. Oktober 2021

Stellungnahme der skuba zum Lehrbetrieb im HS 21

Kernpunkte:

- Die skuba begrüsst das Vorhaben der Universität ab November möglichst viel Präsenzunterricht anzubieten
- Die Einführung einer Zertifikatspflicht stellt einen verantwortungsvollen Rahmen, in welchem sozialer Austausch und Lehre wieder zueinander finden können
- Das Impfangebot der Universität oder der Impfzentren sollte dringend von Studierenden wahrgenommen werden, um einen sicheren Lehrbetrieb vor Ort für alle Studierenden wieder zu ermöglichen
- Damit die Lehre in der Übergangsphase zum früheren Status quo allen Studierenden zugänglich bleibt, fordert die skuba kostenlose Tests für den Zugang zu allen notwendigen Lehrveranstaltungen und den Zugang zu Leistungsnachweisen ohne Beschränkung

Ausführung:

Mittlerweile sind die Studierenden der Universität Basel in das vierte Semester gestartet, in der die Lehre fast ausschliesslich digital stattfindet.

Der soziale Austausch fehlt den Studierenden und die Mehrheit wünscht sich die Rückkehr auf den Campus. Dieser muss in einem verantwortungsvollen Rahmen erfolgen. Daher begrüsst die skuba die Aufnahme des Lehrbetriebs in Präsenz mithilfe der Einführung einer Zertifikatspflicht.

Die skuba ist seit 3 Semestern Mitglied der Corona-Task-Force der Universität Basel und hat hier die Schritte dieser mitbeeinflusst und -wo nötig- hinterfragt.

Damit ein möglichst grosser Teil der Studierenden am Präsenzunterricht teilnehmen werden kann, wurde deshalb eine Übergangsfrist bis zur Einführung der Zertifikatspflicht am 01.11.2021 beschlossen, die die skuba begrüsst.

Die skuba empfiehlt bis dahin dringend allen Studierenden sich impfen zu lassen.

Folgerichtig fordert sie aber auch, dass die Beratungsstelle «Studieren ohne Barrieren – StoB» für alle Studierenden, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, eine Lösung findet, damit diese sicher und ohne Zeitverlust ihr Studium fortsetzen können.

Hierfür - und damit die Teilnahme an Lehrveranstaltung für alle Studierenden gewährleistet werden kann – soll ein kostenloses Testangebot für notwendige Veranstaltungen ab dem 01.11.2021 angeboten werden. Zusätzlich müssen Leistungsnachweise von allen Studierenden erbracht werden können.

Die Präsenzlehre ist der richtige Schritt für die mentale Gesundheit, das Sozialleben und die Bildung der Studierenden. Damit allen Studierenden der Zugang hierzu gegeben wird, kann von Studierenden nicht erwartet werden, dass sie für den Zugang zu Lehrveranstaltungen zahlen müssen. Zusätzlich muss der Zugang zu Lehrmitteln und -büchern gesichert sein, wenn auch die universitären Bibliotheken und Lehrräume eine Zertifikatspflicht einführen.

Deshalb fordert die skuba, dass die Impf- und Testangebote weiter kostenlos angeboten werden, betont aber, dass die Impfung die sicherste Massnahme für Studierende ist, bevor diese auf den Campus zurückkehren.

Damit der Aufwand zur Einführung der Zertifikatspflicht auch den gewünschten Effekt – also eine deutliche Zunahme von Präsenzlehre – erzielt, soll das Lehrpersonal dringend angehalten werden, Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz anzubieten, sobald die Möglichkeit hierzu besteht. Ausserdem erwartet die skuba von allen Dozierenden, dass sie das gleiche Verantwortungsbewusstsein aufbringen, dass von den Studierenden gefordert wird und ebenfalls über ein Zertifikat verfügen, sobald die Zertifikatspflicht in Kraft tritt. Dies soll von der Universität mit Nachdruck an die Dozierenden herangetragen werden.

Vorstand der skuba